

Montage- und Betriebsanleitung

ZEWO Bedienpanel C 6

ZEWO Bedienpanel C 6.1 – Art.-Nr.: 14020069
ZEWO Bedienpanel C 6.2 – Art.-Nr.: 14020070

Inhalt

| | |
|---|----|
| 1. ELEKTRISCHE INSTALLATIONSANLEITUNG | 3 |
| 1.1. Anschluss der Stromversorgung..... | 3 |
| 1.2. Installation des Steuerungspanels..... | 4 |
| 1.3. Anschluss externer Steuerelemente | 5 |
| 1.4. Installation des Temperatursensors | 6 |
| 2. BETRIEBSHANDBUCH | 7 |
| 2.1. Gerätesteuerung mit dem Steuerungspanel..... | 7 |
| 2.2. Anschließen des Geräts an ein lokales Computernetzwerk oder das Internet..... | 8 |
| 2.3. Gerätesteuerung mit Smartphone..... | 10 |
| 2.4. Bedienfeld C6.1 | 11 |
| 2.4.1. Bedienfeldsymbole..... | 11 |
| 2.4.2. Kontrolle der Parameter..... | 12 |
| 2.4.3. Auswahl Betriebsmodus..... | 12 |
| 2.4.4. ECO-Modus..... | 14 |
| 2.4.5. AUTO-Modus | 14 |
| 2.4.6. Menü..... | 15 |
| 2.4.6.1. Übersicht..... | 15 |
| 2.4.6.2. Planung..... | 16 |
| 2.4.6.3. Luftqualität..... | 18 |
| 2.4.6.4. Einstellungen..... | 18 |
| 2.4.6.5. Erweiterte Einstellungen..... | 18 |
| 2.5. Bedienfeld C6.2..... | 23 |
| 2.5.1. Auswahl Betriebsmodus..... | 23 |
| 2.5.2. „ECO“ | 24 |
| 2.5.3. AUTO-Modus | 24 |
| 2.5.4. Warnanzeige | 24 |
| 2.5.5. Reset-Taste..... | 24 |
| 2.5.6. Gerät ein-/ausschalten | 24 |
| 2.5.7. Tastatursperre..... | 24 |
| 2.5.8. Bedienfeld Alarmmeldung Tonsignal aktivieren / deaktivieren..... | 24 |
| 2.6. Fehlerbehebung..... | 25 |
| ANHANG NR. 1. KOMFOVENT CONTROL Nutzungsbedingungen und Datenschutzerklärung | 28 |



Dieses Symbol zeigt an, dass dieses Produkt gemäß WEEE-Richtlinie (2002/96/EG) und Ihren nationalen Gesetzen nicht im Hausmüll entsorgt werden darf. Dieses Produkt ist an einem ausgewiesenen Sammelpunkt oder einer für das Recycling von elektrischen und elektronischen Geräten („Electrical and Electronic Equipment“ - EEE) autorisierten Sammelstelle abzugeben. Ein unsachgemäßer Umgang mit dieser Abfallart kann aufgrund potentieller Gefahrstoffe, die generell in EEE enthalten sein können, negative Auswirkungen auf die Umwelt oder die Gesundheit haben. Ihr Beitrag zur korrekten Entsorgung dieses Produktes trägt zudem zur nachhaltigen Nutzung natürlicher Ressourcen bei. Um weitere Informationen zu Recycling-Agabestellen für Ihre Altgeräte zu erhalten, wenden Sie sich bitte an ihre Gemeindeverwaltung, Abfallbehörde, zugelassene Sammelstellen des WEEE-Recyclingprogramms oder Ihren Hausmüllentsorgungsdienst.

1. ELEKTRISCHE INSTALLATIONSANLEITUNG

Die Installation darf nur von qualifiziertem Fachpersonal durchgeführt werden. Die unten aufgeführten Anforderungen sind bei der Installation einzuhalten.



Die Bedienung, Wartung oder Reparatur des Lüftungsgeräts ist Personen (einschließlich Kindern) mit geistigen, körperlichen oder sensorischen Behinderungen sowie Personen ohne ausreichende Erfahrung und Kenntnisse verboten, es sei denn, sie werden von der für ihre Sicherheit zuständigen Person gemäß dieser Anleitung beaufsichtigt und unterwiesen.



Es wird empfohlen, die Steuerkabel mit einem Mindestabstand von 20 cm getrennt von den Leistungskabeln zu verlegen.



Der Anschluss der Steckverbinder erfolgt unter strikter Einhaltung der Nummerierung im Anschlussplan bzw. mit entsprechender Kennzeichnung (siehe Hauptanschlussplan des Geräts).



Ziehen Sie beim Entfernen von Geräteteilen nicht an den Anschlussdrähten und -kabeln!



Vor der Durchführung von Arbeiten im Geräteinnern ist sicherzustellen, dass das Lüftungsgerät ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt ist.



Stellen Sie sicher, dass Kinder das Lüftungsgerät nicht erreichen und nicht ohne Aufsicht von Erwachsenen damit spielen können.

1.1. Anschluss der Stromversorgung

Das Gerät ist für eine Versorgungsspannung von 230 V AC, 50 Hz, ausgelegt; aus diesem Grunde ist eine geeignete geerdete Steckdose in der Nähe zu installieren (siehe Anschlussplan). Der Netzkabeltyp ist im Anschlussplan angegeben.



Es wird empfohlen, das Lüftungsgerät mit dem Stromnetz über einen 16A Schutzschalter mit 300 mA Fehlerstrom (Typ B oder B+) anzuschließen.



Das Lüftungsgerät ist nur zum Anschluss an eine ordnungsgemäß installierte Netzsteckdose vorgesehen, bei der die Schutzerdung alle elektrischen Sicherheitsforderungen erfüllt.

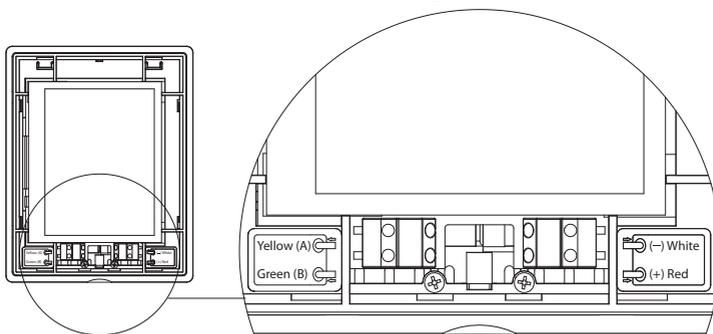
1.2. Installation des Steuerpanels

1. Das Panel muss vor Ort unter folgenden Bedingungen installiert werden:
 - bei einer Umgebungstemperatur von 0 °C... 40 °C;
 - rel. Luftfeuchte zwischen 20% und 80 %;
 - geschützt gegen fallendes Tropfwasser (IP X0).
2. Der Anschluss des Panels erfolgt durch ein Loch in der Rückwand oder im Boden des Gehäuses.
3. Das Panel lässt sich bündig zur Wand in einer Unterputz-Installationsdose oder an einer beliebigen Befestigungsoberfläche einfach mittels zweier Schrauben und der beiden vorgesehenen Bohrlöcher montieren.
4. Das Panel wird an den Steuerungskasten angeschlossen. Die Länge des Installationskabels für das Panel darf 150 m nicht überschreiten.



Verwenden Sie keine Schrauben einer anderen Art oder Größe, als die die mitgeliefert werden. Falsche Schrauben können die Elektroplatine beschädigen.

Anschluss des Steuerpanels



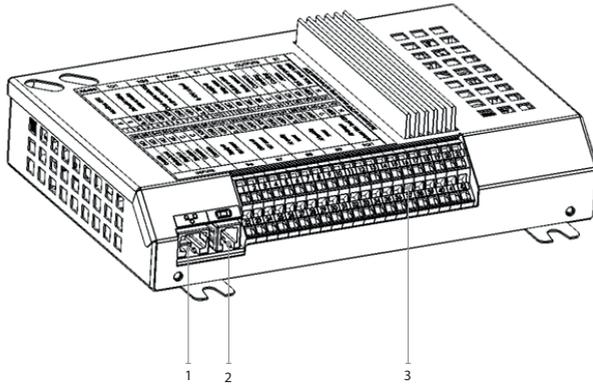
Die Kabelquerschnitte für den Anschluss des Bedienfeldes sowie für andere Kabel sind im Anschlussplan angegeben!



Bitte die Schutzfolie entfernen bevor die Frontabdeckung auf dem Steuerpanel befestigt wird!

1.3. Anschluss externer Steuerelemente

Das Lüftungsgerät hat Anschlüsse für externe Steuerelemente im Steuerungskasten im Innern des Lüftungsgerätes. Über diese erfolgt der Anschluss aller externen Steuerelemente.



1. Ethernet-Anschluss für Computernetzwerk oder Internet
2. Anschluss des Steuerpanels
3. Anschluss externer Steuerelemente

Abb. 1.3 a. Steuergerät mit Steueranschlüssen

| RS485 | | TG1 | | | | DX | | AUX | | | B1 | | B5 | | AUSGÄNGE | | | | S1 | | |
|----------------------|-------------|---------------------------|------------|-----------|-----------|----------------------------|------|--------------------------|--------|----------------------------|----------------------------|------------|------------------------------------|------|--|------------------------------------|------|-----|-----------------------------------|---------------|----|
| Modbus RTU Anbindung | | PWW-Mischventil Anschluss | | | | Externe DX Einheit | | 24 V DC 0-10V Ausgang | | | Zuluft Temperatursensor | | Rücklauf Temperatursensor | | Allgemein Heizen Kühlen Alarm | | | | Warmwasserpumpe Max. Last 100W | | |
| A | B | 0..10V | GND | +24V | 0..10V | GND | +24V | 0..10V | GND | +24V | NTC 10k | NTC 10k | C | NO | NO | NO | NO | NO | NO | NO | NO |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 |
| 22 | 23 | 24 | 25 | 26 | 27 | 28 | 29 | 30 | 31 | 32 | 33 | 34 | 35 | 36 | 37 | 38 | 39 | 40 | 41 | 42 | |
| NO | NO | NO | NC | C | C | 0..10V | GND | +24V | 0..10V | GND | +24V | 0..10V | GND | +24V | 0..10V | GND | +24V | ↻ | ↻ | ↻ | ↻ |
| Override | Küchenabzug | Feuerstätte | Feueralarm | Allgemein | Allgemein | Zuluft Drucksensor für VAV | | | | Abluft Drucksensor für VAV | | | Luftqualitäts- oder Feuchteensor 1 | | | Luftqualitäts- oder Feuchteensor 2 | | | Luftklappenantrieb | Max. Last 15W | |
| EINGÄNGE | | | | | | B6 | | | B7 | | | B8 | | B9 | | | | FG1 | | | |

Abb. 1.3 b Anschlussplan für externe Elemente



Die Gesamtleistung aller externen Elemente, die über eine 24V-Versorgung betrieben werden, darf 30 W nicht übersteigen.

1.4. Installation des Temperatursensors

Zulufttemperatursensor B1 (Bild 1.4 a) muss im Kanal der in den Raum zulaufender Luft unter allen zusätzlichen Heizungs-/ Kühlungseinrichtungen (wenn vorgesehen) montiert werden. Es wird empfohlen, den Sensor im geraden Kanalbereich mit Beibehaltung des Abstands von 5 Durchschnitten vor und hinter dem Sensor zu montieren (Bild 1.4 c).



Der Zulufttemperaturfühler B1 ist nicht erforderlich, wenn die CAV- oder DCV-Luftstromregelung nicht aktiviert ist (siehe Abschnitt 2.4.6.5) und kein interner elektrischer* oder kanalmontierter Lufterhitzer oder -kühler verwendet wird.



Flacher Teil des Fühlers muss senkrecht zum Luftstrom ausgerichtet werden, damit das empfindliche Element eine gute Beblasung bekommt.

Der Wassertemperatursensor B5 (Abb. 1.4 b.) wird durch Anschrauben in der vorgesehenen Bohrung im Wasserrücklauf montiert. Der Sensor muss wärmeisoliert werden!

Zuluft-Temperatursensor B1



Abb. 1.4a

Wasser-Temperatursensor B5



Abb. 1.4b

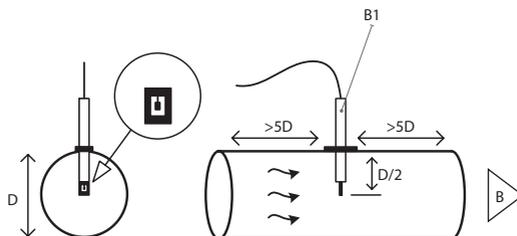


Abb. 1.4c

* Ausnahme: R300V Einheit.

2. BETRIEBSHANDBUCH

2.1. Gerätesteuerung mit dem Steuerungspanel

Das Lüftungsgerät kann mit einem der folgenden Steuerungspanel betrieben werden (Abb. 2.1).

- C6.1 – Bedienfeld mit Touchscreen für die Einstellung und Anzeige der Parameter des Lüftungsgeräts
Das Bedienfeld besitzt ein eingebautes Thermometer und Hygrometer für die Überwachung des Raumklimas.
- C6.2 – Bedienfeld mit berührungsempfindlichen Tasten für die Einstellung der wichtigsten Parameter des Lüftungsgeräts.



Abb. 2.1. Bedienfeldauswahl

2.2. Anschließen des Geräts an ein lokales Computernetzwerk oder das Internet

Das Gerät kann nicht nur über das Steuerungspanel, sondern auch über einen Computer gesteuert werden. In diesem Fall muss das Lüftungsgerät an ein lokales Computernetzwerk oder an das Internet angeschlossen werden. Das Gerät wird von einem Computer mit Hilfe eines Webbrowsers gesteuert. Das Lüftungsgerät wird mit einem Kabel des Typs CAT5 (RJ45-Stecker; siehe Abb. 1.3 a) an das Computernetzwerk angeschlossen. Die Gesamtkabellänge zwischen dem Gerät und dem Netzwerkrouter darf 100 m nicht überschreiten.

Die IP-Adresse kann über das Steuerungspanel gefunden und geändert werden* (siehe Erweiterte Einstellungen → Verbindung).

Ein an einen Netzwerk-Router angeschlossenes Lüftungsgerät kann von einem Computer über eine drahtlose Verbindung (Wi-Fi) im lokalen Netzwerk gesteuert werden. Nachdem Sie das Gerät an den Netzwerkrouter angeschlossen haben, aktivieren Sie die DHCP-Einstellung auf dem Steuerungspanel (siehe Erweiterte Einstellungen → Verbindung). Dadurch wird dem Gerät automatisch eine freie IP-Adresse im lokalen Netzwerk zugewiesen (verwenden Sie diese Einstellung nicht, wenn Sie den Computer direkt an das Gerät anschließen).

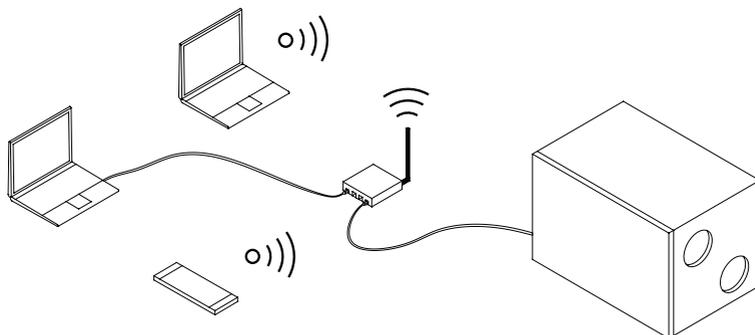


Abb. 2.2a Beispiel für den Anschluss des Geräts an ein lokales Netzwerk

* Nur auf dem Steuerungspanel C6.1 (siehe Abb. 2.1).

Wenn Sie den Computer direkt an das Gerät anschließen, müssen Sie in den Netzwerkeinstellungen des Computers manuell eine IP-Adresse zuweisen, deren letzte Nummer sich von der IP-Adresse des Geräts unterscheiden muss (wenn die IP-Adresse des Geräts beispielsweise 192.168.0.60 lautet, weisen Sie dem Computer die Adresse 192.168.0.70 zu). Geben Sie auch die Subnetzmaske ein: 255.255.0.0.

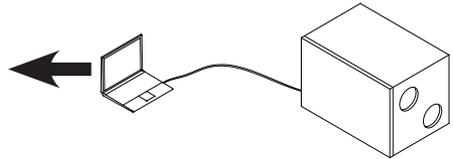
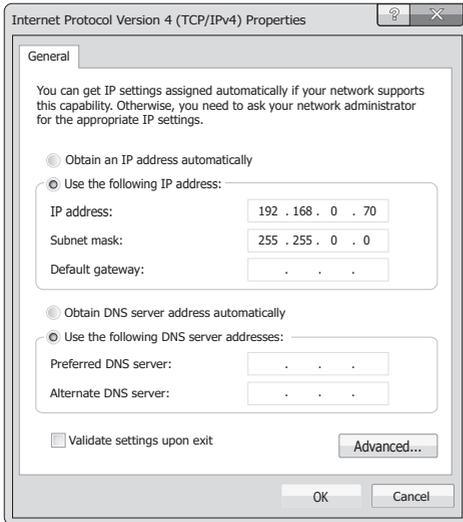


Abb. 2.2b. Computernetzwerkeinstellungen für den direkten Anschluss an das Gerät

Wenn Sie den Computer direkt mit dem Gerät verbinden, müssen Sie die IP-Adresse in den Internet-Browsers eingeben, um auf die Benutzeroberfläche des Lüftungsgerätes zu gelangen.



Um Ihr Gerät über das Internet mit Ihrem Computer zu steuern, müssen Sie weitere Einstellungen ändern. Zunächst muss die Port-Weiterleitung gemäß den Anweisungen des Netzwerk-Routers auf die IP und Port-Nummer des Gerätes 80 konfiguriert werden.

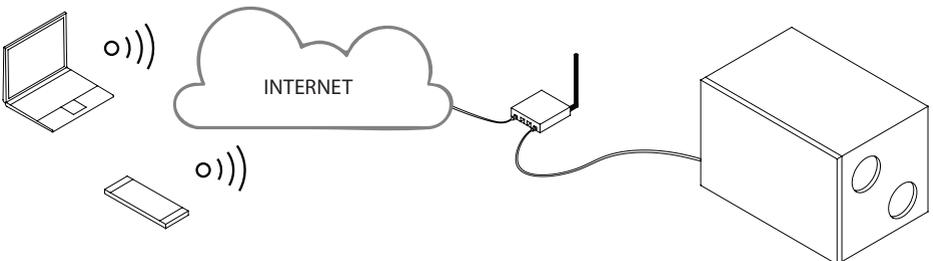
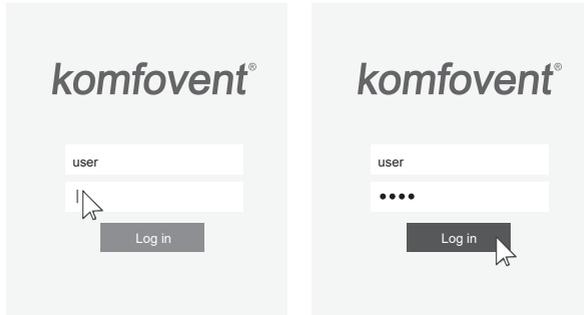


Abb. 2.2c Beispiel für den Anschluss des Geräts mit dem Internet

Wenn Sie das Gerät direkt mit dem Internet verbinden, müssen Sie eine externe IP-Adresse in den Internet-Browsers eingeben, um auf die Benutzeroberfläche des Lüftungsgerätes zu gelangen.



Melden Sie sich auf der Benutzeroberfläche der C6-Steuerung an: Geben Sie den Benutzernamen und das Passwort **ein*** und drücken Sie die Schaltfläche „VERBINDEN“.



2.3. Gerätesteuerung mit Smartphone

Nach dem Verbinden des Lüftungsgerätes mit einem Computernetzwerk oder dem Internet kann es mit Ihrem Smartphone mit iOS- oder Android-Betriebssystem gesteuert werden. Die Anwendung „Komfovent Control“ heruntergeladen und installiert. Die Verbindung wird durch Scannen des QR-Codes an der Tür des Lüftungsgerätes hergestellt.



Um die App zu laden, scannen Sie den erforderlichen Link oder suchen Sie einfach im **GooglePlay**- oder **iTunes**-Store nach der App „Komfovent Home“. Wenn die App zum ersten Mal verwendet wird, werden Sie aufgefordert, die Datenschutzrichtlinie zu lesen und zu akzeptieren (siehe Anhang Nr. 1).

Tipp: Die App-Benutzerschnittstelle und die Steuerfunktionen entsprechen vollständig dem Bedienfeld C6.1.

* Sollten Sie das Passwort einmal vergessen, können Sie es auf das Standard-Passwort "user" zurücksetzen. Hierfür müssen Sie das Lüftungsgerät auf die Werkseinstellungen zurücksetzen auf dem Steuerungspanel.

2.4. Bedienfeld C6.1



Abb. 2.4. C6.1 Hauptfenster Bedienfeld

2.4.1. Bedienfeldsymbole

| | | | |
|---|--|---|--|
|  | Ventilatorbetrieb |  | ECO-Modus ein**. Freier Heizbetrieb. |
|  | Energierückgewinnungsbetrieb |  | Alarmsignal (siehe Abschnitt Fehlerbehebung) |
|  | Heizregisterbetrieb |  | Zuluft |
|  | Kühlregisterbetrieb* |  | Fortluft |
|  | Heizanforderung vorhanden, wird aber aktuell vom ECO-Modus blockiert** |  | Außenlufttemperatur |
|  | Kühlanforderung vorhanden, wird aber aktuell vom ECO-Modus blockiert** |  | Luftfilter |
|  | ECO-Modus ein**. Reduzierung des Luftstroms. |  | Unmittelbare Wärmerückgewinnung des Lüftungsgeräts |
|  | ECO-Modus ein**. Freier Kühlbetrieb. |  | Unmittelbarer Stromverbrauch des Lüftungsgeräts |

* Das Lüftungsgerät besitzt eine Kühlfunktion, benötigt aber hierfür folgende Zusatzkomponenten, die zuvor bestellt werden sollten: DCW-Register (zur Wasserkühlung) oder DCF-Register mit DX-Außengerät (für DX-Kühlung).

** Weitere Informationen zum ECO-Modus finden Sie im Abschnitt 2.4.4.

2.4.2 Kontrolle der Parameter

Hauptgeräteparameter: Luftstrom, Temperatur und Filterverstopfung werden im zweiten Fenster angezeigt, die Energieparameter– Energierückgewinnung und Stromverbrauch – werden im dritten Beinfeldfenster angezeigt.

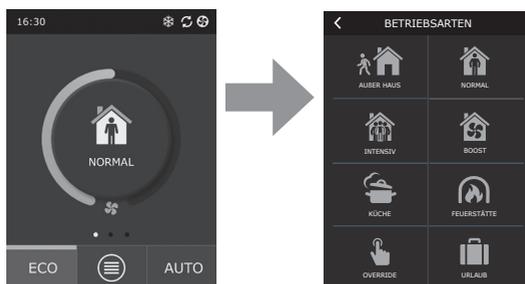


Tipp: Zum Blättern im Fenster, streichen Sie mit dem Finger in die gewünschte Richtung.

Alle weiteren Parameter des Lüftungsgeräts finden Sie in Menüpunkt „Overview“ (Übersicht) (siehe Abschnitt 2.4.6.1.).

2.4.3. Auswahl Betriebsmodus

Es gibt vier Standard- und vier Sonderbetriebsmodi. Der Benutzer kann im Hauptbedienfeldfenster durch Drücken der Taste in der Mitte den gewünschten Modus auswählen.



Standard-Betriebsarten

| | |
|--|--|
| | Außer Haus. Empfohlene Einstellung, wenn Sie nicht zu Hause sind, oder wenn sich weniger Personen im Gebäude befinden als sonst. Belüftungsintensität 20 %. |
| | Normal. Empfohlene Einstellung, wenn sich die normale Anzahl von Personen im Gebäude aufhält. Belüftungsintensität 50 %. |
| | Intensiv. Empfohlene Einstellung, wenn sich mehr Personen im Gebäude befinden als sonst. Belüftungsintensität 70 %. |
| | Boost Empfohlene Einstellung, wenn eine schnelle Belüftung der Räumlichkeiten erforderlich ist. Die Lüftung wird mit maximaler Intensität betrieben. |

Sonder-Betriebsarten



Küche. Empfohlene Einstellung beim Kochen, wenn die Dunstabzugshaube in Betrieb ist. Dieser Modus erhöht den Wirkungsgrad der Dunstabzugshaube, da das Lüftungsgerät den Luftstrom ins Gebäude um bis zu 80% erhöht und die Entlüftung auf eine Mindestintensität von 20 % reduziert.



Feuerstätte. Empfohlene Einstellung beim Betrieb eines Kamins. Dieser Modus verbessert den Rauchabzug durch den Schornstein, da ein geringer Überdruck im Raum erzeugt wird. Hierfür liefert das Gerät Frischluft mit einer Intensität von 60 % während die Fortluft mit einer Intensität von 50 % abgeführt wird.



Override. Dieser Modus aktiviert das Lüftungsgerät mit der voreingestellten Intensität von 80 %, ungeachtet der anderen Moduseinstellungen. Dieser Modus hat den anderen Modi gegenüber die höchste Priorität und läuft sogar nach dem Abschalten des Lüftungsgeräts weiter.



Urlaub. Empfohlene Einstellung, wenn Sie längere Zeit nicht zu Hause sind. Die Räumlichkeiten werden in 30-Minuten-Zyklen regelmäßig (mehrmals täglich) mit der Mindestintensität belüftet.

Jeder Sondermodus kann am Bedienfeld und unter Verwendung eines Mobiltelefons oder Computers aktiviert werden. Wenn Sie einen Sondermodus auswählen, müssen Sie die Dauer eingeben, für die er aktiv sein soll, nach deren Ablauf das Lüftungsgerät wieder in den vorherigen Modus zurückkehrt. KÜCHE, FEUERSTÄTTE und OVERRIDE können für einen Zeitraum von 1 bis 300 Minuten aktiviert werden. Im URLAUB-Modus kann ein Zeitraum von 1 bis 90 Tagen oder ein bestimmtes Datum gewählt werden.



Sondermodi KÜCHE, FEUERSTÄTTE und OVERRIDE können über die externen Steuerkontakte (Abb. 1.3 b) aktiviert werden. Die Modusaktivierung über die Kontakte hat Priorität.

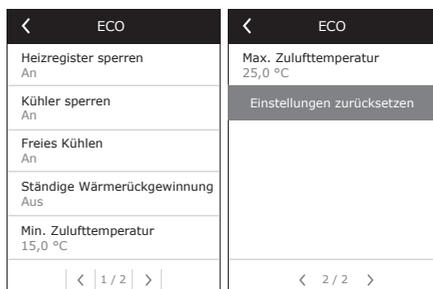
| NORMAL | |
|---------------------------|-----------------------|
| Zuluftstrom | 250 m ³ /h |
| Fortluftstrom | 250 m ³ /h |
| Lufttemperatur | 20°C |
| Elektrischer Erhitzer | Einschalten |
| Standard wiederherstellen | |

Die Parameter für alle acht Modi sind ab Werk voreingestellt, jeder von ihnen kann jedoch individuell angepasst werden. Hierfür den gewünschten Modus auswählen und das Symbol fünf Sekunden lang gedrückt halten. Im sich nun öffnenden Fenster können Sie den Luftstrom und die Temperatur ändern und das elektrische Heizelement im Gerät deaktivieren:

2.4.4. ECO-Modus

ECO – Energiesparmodus zur Minimierung des Stromverbrauchs des Lüftungsgeräts. Der ECO-Modus wirkt sich in dreierlei Hinsicht auf den Betrieb aus:

- Blockierung des Betriebs des elektrischen Heizelements im Lüftungsgerät und Blockierung aller externen Heiz-/Kühlelemente.
- Aktivierung der „Freies Kühlen“-Kühlfunktion, die an einem gewissen Punkt die Wärmerückgewinnung blockiert, wenn die niedrige Außentemperatur auf energieeffiziente Weise genutzt werden muss. Die Kühlung mit Außenluft startet automatisch, wenn die Raumlufttemperatur über einem Sollwert liegt und die Außenlufttemperatur gleichzeitig niedriger als die Raumtemperatur, aber unterhalb der Mindestsolltemperatur liegt. Bei umgekehrten Temperaturverhältnissen funktioniert dies analog. Es erfolgt eine freie Aufheizung.
- Da bei extremen Bedingungen, d. h. wenn die Zulufttemperatur unter dem spezifizierten Mindestwert (im Winter) oder über dem Maximalwert (im Sommer) liegt, die Temperaturregelung allein durch Wärmerückgewinnung nicht jederzeit sichergestellt ist, versucht das Gerät, die Temperatur durch eine Verringerung der Belüftungsintensität beizubehalten. Wenn die Temperatur die erforderlichen Ober-/Untergrenzen über einen längeren Zeitraum nicht erreicht, kann der Luftdurchsatz auf den kleinstmöglichen Wert (20 %) reduziert werden.



Die ECO-Modus-Einstellungen sind werksseitig voreingestellt, aber der Betriebsmodus kann geändert werden. Hierzu die ECO-Taste im Startfenster fünf Sekunden lang gedrückt halten. Im sich nun öffnenden Fenster können Sie die Standardeinstellungen verändern.

Während des Betriebs der ECO-Funktion wird durch die Auswahl der „Konstanten Wärmerückgewinnung“ die Wärmerückgewinnung aktiviert, sobald es möglich ist, Wärme oder Kälte aus den Räumen zurückzugeben, unabhängig von der gewünschten Temperatur. Die konstante Wärmerückgewinnung funktioniert nicht, wenn der freie Kühl-/Heizmodus in Betrieb ist.

2.4.5. AUTO-Modus

AUTO – automatischer Betriebsmodus, bei dem das Gerät abhängig vom gewählten (voreingestellten) Betriebsplan arbeitet und die Belüftungsintensität ändert.



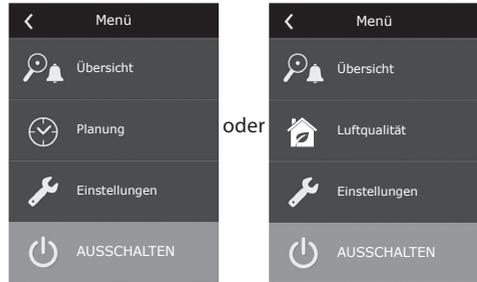
Wenn jedoch mindestens ein Luftqualitätssensor am Lüftungsgerät angeschlossen ist, wird über die Taste AUTO die automatische Luftqualitätsregelung aktiviert. In diesem Fall erfolgt die Anpassung der Belüftungsintensität nicht gemäß Plan, sondern in Abhängigkeit von der aktuellen Verschmutzung der Raumluft.

Weitere Details hierzu finden Sie im Abschnitt 2.4.6.3.

2.4.6. Menü

Das Menü Einstellungen enthält vier Punkte, in denen Sie die relevanten Benutzerinformationen finden, den Betriebsplan auswählen, die Einstellungen verändern oder das Gerät ausschalten können.

Wenn ein Luftqualitäts- oder Feuchtigkeitsensor an das Lüftungsgerät angeschlossen ist, ist der Menüpunkt „Planung“ nicht sichtbar und stattdessen wird „Luftqualität“ angezeigt.



2.4.6.1. Übersicht

Im Startfenster finden Sie die wichtigsten Einstellungen des Lüftungsgeräts (siehe Abschnitt 2.4.2.). Alle weiteren Informationen zum Betrieb des Geräts sowie zu Störungen und zum Wirkungsgrad finden Sie im Detail in den entsprechenden Untermenüs.

| ← Übersicht |
|-----------------------|
| Detailinformation |
| Effizienz & Verbrauch |
| Energiezähler |
| Alarmer |
| Über das Gerät |
| |

Effizienz & Verbrauch. Dieses Menü dient zur Überwachung des Wirkungsgrades des Wärmetauschers, der Energieeinsparungen, der Wärmerückgewinnung und des Stromverbrauchs in Echtzeit.

| ← Effizienz & Verbrauch |
|------------------------------------|
| Wärmetauscher Wirkungsgrad 83% |
| Energieeinsparung 90% |
| Wärmerückgewinnung 4011 W |
| Heizleistung 850 W |
| Leistungsverbrauch 1050 W |
| Spezifische Leistung (SEL) 0,32 |
| |

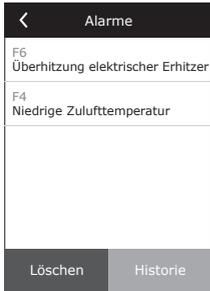
Detaillierte Informationen. Alle Messwerte der Temperatursensoren, Betriebszustände der einzelnen Baugruppen des Lüftungsgeräts und weitere Detailinformationen stehen Ihnen in diesem Menü zur Verfügung.

| ← Detailinformation |
|--------------------------------------|
| Zulufttemperatur 21,9 °C |
| Abblufttemperatur 22,1 °C |
| Lufttemperatur 16,6 °C |
| Warmwassertemperatur 25,3 °C |
| Zuluftstrom 350 m ³ /h |
| < 1 / 3 > |

Energiezähler. Dieses Menü zeigt an, wie hoch die Energierückgewinnung ist, die über den Wärmetauscher erzielt wird, und wie viel Energie vom Heizelement und dem Gerät insgesamt verbraucht wird. Hier finden Sie auch den Tagesdurchschnittswert der spezifischen Leistung (SEL) des Lüftungsgeräts.

| ← Energiezähler |
|--|
| Zurückgewonnene Energie, kWh Tag / Monat / Total 24 / 720 / 2160 |
| Verbrauchte Energie, kWh Tag / Monat / Total 11 / 353 / 960 |
| Heizenergie, kWh Tag / Monat / Total 9,6 / 288 / 777 |
| Spezifische Leistung (SEL) pro Tag 0,38 |
| |

Alarme. Dieses Menü zeigt Meldungen zu aufgetretenen Störungen an. Nach der Beseitigung der Störung (siehe Kapitel 2.6) können diese Meldungen durch Auswahl von „Löschen“ gelöscht werden. Für eine Liste der 50 zuletzt aufgetretenen Störungen drücken Sie die Taste „Historie“.



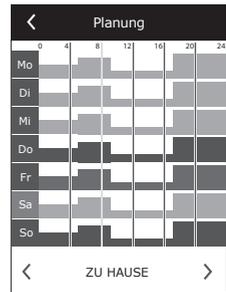
Über das Gerät. In diesem Menü werden Informationen zum AHU-Typ, zur Firmware-Version und zur Seriennummer angezeigt. Durch Drücken der C6-ID-Zeile wird ein QR-Code generiert, der bei der Verbindung über die mobile App „Komfort Control“ verwendet werden kann.



2.4.6.2. Planung

Dieser Menüpunkt dient zur Einstellung eines wöchentlichen Lüftungssystem-Betriebsprogramms. Sie können mit den Pfeiltasten unten einen der vier Betriebspläne auswählen:

- **ZU HAUSE**
Empfohlen, wenn sich zu jeder Zeit Personen in den Wohnräumen aufhalten und die Belüftung immer benötigt wird.
- **ARBEITSWOCHE**
Empfohlen, wenn alle Personen tagsüber auf Arbeit, d. h. nur morgens, abends und an den Wochenenden zu Hause sind.
- **BÜRO**
Empfohlen, wenn das Gerät in Bürogebäuden installiert ist und eine Belüftung nur tagsüber und an Wochentagen benötigt wird.
- **INDIVIDUELL**
Betriebsplan, der vom Benutzer individuell erstellt werden kann. Dieses Programm wird standardmäßig nicht eingestellt.



Die Betriebspläne werden im Werk voreingestellt, jeder von ihnen kann jedoch individuell angepasst werden oder der Benutzer kann seinen eigenen Betriebsplan erstellen. Hierzu den gewünschten Betriebsplan auswählen und fünf Sekunden lang auf den Plan in der Mitte des Bildschirms drücken.

Jeder der oben genannten Betriebspläne kann aus bis zu vier verschiedene Betriebsprogrammen bestehen. Jedes Programm kann aus bis zu fünf Ereignissen bestehen.

Um das Programm oder das Ereignis zu starten, drücken Sie auf „+“ und um es zu beenden, drücken Sie auf „X“.

Um die Programme (wenn mehrere vorhanden sind) anzuzeigen, drücken Sie auf die entsprechende Ziffer unten im Bild: 1, 2, 3 oder 4.

Nachdem Sie ein neues Ereignis hinzugefügt haben, wählen Sie zunächst die Wochentage im Programm. Danach die Betriebsmodi (AUßER HAUS, NORMAL, INTENSIV oder BOOST) und die jeweilige Anfangs- und Endzeit für den Betrieb auswählen.

Um das Lüftungsgerät zu deaktivieren, können Sie den STANDBY-Modus wählen. Alternativ können Sie bei der Einstellung der Programmereignisse zu den Zeiten, in denen das Gerät nicht in Betrieb sein soll, eine Pause einfügen.





Damit das Lüftungsgerät entsprechend des gewählten Wochenbetriebsplans arbeitet, drücken Sie die Taste AUTO im Hauptfenster (Abb. 2.4).

Ab Werk voreingestellte Betriebspläne

ZU HAUSE

| Programm-Nr. | Wochentage | Ereignis Beginn | Ereignis Ende | Modus |
|--------------|------------|-----------------|---------------|------------|
| 1 | Mo - So | 00:00 | 08:00 | AUßER HAUS |
| | | 08:00 | 22:00 | NORMAL |
| | | 22:00 | 24:00 | AUßER HAUS |

WORKING WEEK

| Programm-Nr. | Wochentage | Ereignis Beginn | Ereignis Ende | Modus |
|--------------|------------|-----------------|---------------|------------|
| 1 | Mo - Fr | 00:00 | 06:00 | AUßER HAUS |
| | | 06:00 | 08:00 | NORMAL |
| | | 08:00 | 16:00 | STANDBY |
| | | 16:00 | 22:00 | NORMAL |
| | | 22:00 | 24:00 | AUßER HAUS |
| 2 | Sa | 00:00 | 09:00 | AUßER HAUS |
| | | 09:00 | 16:00 | NORMAL |
| | | 16:00 | 20:00 | INTENSIV |
| | | 20:00 | 23:00 | NORMAL |
| | | 23:00 | 24:00 | AUßER HAUS |
| 3 | So | 00:00 | 09:00 | AUßER HAUS |
| | | 09:00 | 22:00 | NORMAL |
| | | 22:00 | 24:00 | AUßER HAUS |

OFFICE

| Programm-Nr. | Wochentage | Ereignis Beginn | Ereignis Ende | Modus |
|--------------|------------|-----------------|---------------|------------|
| 1 | Mo - Fr | 07:00 | 08:00 | AUßER HAUS |
| | | 08:00 | 12:00 | NORMAL |
| | | 12:00 | 17:00 | INTENSIV |
| | | 17:00 | 18:00 | AUßER HAUS |

2.4.6.3. Luftqualität

Wenn externe Luftqualitätssensoren an die Steuerklemmen angeschlossen sind, wird automatisch die Luftqualitätsregelung aktiviert und der Menüpunkt „Planung“ wird durch den Menüpunkt „Luftqualität“ ersetzt.

Der Betrieb des Lüftungsgerätes mit Luftqualitätssensoren gewährleistet maximalen Komfort bei minimalem Energieverbrauch, d. h. der Benutzer muss keinen Betriebsplan erstellen, da die Belüftungsintensität je nach der Verschmutzung der Raumluft geregelt wird.



Drücken Sie auf die Taste AUTO im Hauptfenster des Bedienfelds (Abb. 2.4), um den Luftqualitätsmodus zu aktivieren.

Im Menüpunkt „Luftqualität“ kann der Benutzer den Luftqualitäts-, Feuchtigkeits- oder Temperaturwert, der aufrechterhalten werden soll, einstellen und ggf. das elektrische Heizelement im Gerät deaktivieren.

2.4.6.4. Einstellungen

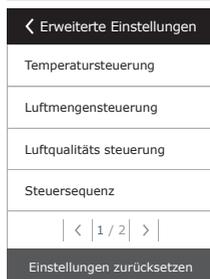
Dieser Menüpunkt wird für die Grundeinstellungen der Benutzerschnittstelle verwendet. Sie können damit die Menüsprache, die Maßeinheiten, die Uhrzeit und das Datum ändern, die Blockierung des Bedienfelds aktivieren oder das Tonsignal für die Alarmmeldungen ausschalten.

2.4.6.5. Erweiterte Einstellungen

In einem weiteren Menü können zusätzliche Einstellungen des Lüftungsgerätes vorgenommen werden. Zum Öffnen des Fensters für die erweiterten Einstellungen halten Sie die Taste „Einstellungen“ fünf Sekunden lang gedrückt.

Temperatursteuerung. Das Lüftungsgerät kann die Lufttemperatur auf unterschiedliche Arten regeln:

- **Zuluft.** Das Gerät liefert Zuluft mit einer konstanten, vom Benutzer definierten Zulufttemperatur.
- **Abluft.** Das Gerät regelt die Zulufttemperatur automatisch so, dass die eingestellte Fortlufttemperatur konstant bleibt.
- **Raum.** Das Gerät regelt die Umgebungstemperatur abhängig vom Temperatursensor im Bedienfeld.
- **Balance.** Die Zuluft wird in Abhängigkeit eines von der aktuellen Fortlufttemperatur abhängigen, automatisch eingestellten Temperaturwerts geregelt, d. h. die zugeführte Luft hat die gleiche Temperatur wie die abgeführte Luft.





Sobald der „Balance“-Modus ausgewählt wurde, erscheint die Temperatureinstellung nicht mehr.

Durchflussregelung. Im Standard arbeitet das Gerät ohne Volumenstromsteuerung und die Ventilatoren erbringen die konstante Leistung, welche vom Nutzer eingestellt worden ist. Um eine direkte Volumenstromsteuerung zu realisieren, kann eine der folgenden Optionen gewählt werden:

- CAV – Konstante Luftmengenregelung. Das Gerät führt eine konstante, vom Benutzer definierte Luftmenge zu bzw. ab, ohne hierbei die Verschmutzung der Luftfilter und Änderungen des Lüftungssystems zu berücksichtigen.



Wenn das Lüftungsgerät erstmals aktiviert wird, können die Luftmengenangaben bis zum Abschluss des Luftmengen-Kalibrierungsprozesses von den tatsächlichen Werten abweichen. Der Anpassungsprozess kann bis zu einer Stunde dauern, bis sich alle Parameter stabilisiert haben.

Bei der Wahl des Stromunterstützungsmodus CAV (oder DCV) entsteht die Möglichkeit Mengen der zu liefernden sowie zu entfernenden Luft +/- 30 % für den Fall zu korrigieren, wenn die tatsächlichen vom Gerät zu erzeugenden Luftmengen nach der automatischen Kalibrierung mit den im Pult festgelegten nicht übereinstimmen.

| ← Luftmengensteuerung | |
|---------------------------|---------------------|
| Luftstrom steuerungsmodus | CAV |
| Zuluftstromkorrektur | 0 m ³ /h |
| Fortluftstromkorrektur | 0 m ³ /h |



Luftstromkorrektur kann erst dann eingegeben werden, wenn der Betriebsmodus des Lüftungsgeräts im feststehenden Zustand ist. Bei der Eingabe der Korrektur wird empfohlen, dass in diesem Moment Lüftungsintensität 50% nicht unterschreitet.



Um eine genaue Volumenstromsteuerung im CAV (oder DCV) Modus zu gewährleisten, muss der Zulufttemperatursensor B1 entsprechend der Vorhaben aus Punkt 1.4 installiert sein.

- VAV – Variable Luftmengenregelung. Das Gerät regelt die Luftmengen Zufuhr bzw. -abfuhr in Abhängigkeit von den Belüftungsanforderungen in unterschiedlichen Räumen, d. h. der Luftdruck im System wird über eine variable Luftmenge konstant gehalten. Nach Auswahl der VAV-Luftmengenregelung muss der Benutzer den Druck einstellen, der für alle vier Modi vom Lüftungssystem aufrechterhalten werden soll.



Für diese Funktion sind zusätzliche VAV-Sensoren erforderlich, die separat bestellt werden müssen. Abb. 1.3b zeigt den Anschluss des Sensors.

- DCV – Direkte Luftmengenregelung. Das Lüftungsgerät verhält sich ähnlich wie im CAV-Modus, aber die Luftvolumina werden direkt gemäß den Werten der analogen B6- und B7-Eingangssignale an der Steuereinheit geregelt. Nach der Übermittlung des Signals 0... 10 V an den entsprechenden Eingang wird dieses entsprechend des aktuell ermittelten Luftvolumens umgewandelt. Beträgt die maximale Luftleistung des Geräts beispielsweise 500 m³/h, der im Bedienfeld eingestellte Sollwert 250 m³/h, und der B6-Eingangswert 7 V, liefert das Gerät einen konstanten Volumenstrom von 175 m³/h, d. h. 70 % des Voreinstellwertes. Gleiches gilt für die Fortluft, nur mit dem Unterschied, dass dabei der B7-Eingang verwendet wird.



In den Sonder-Modi (KÜCHE, FEUERSTÄTTE, OVERRIDE und URLAUB) arbeitet das Gerät unabhängig von der gewählten Luftmengenregelung stets nur im CAV-Modus.



Bei Auswahl der DCV-Luftmengenregelung wird die automatische Luftqualitätsregelung deaktiviert. Über die Taste AUTO aktivieren Sie den Wochenbetriebsplan.

Luftqualitätssteuerung. Standardmäßig ist die Luftqualitätsregelung aktiviert. Damit das Gerät im AUTO-Modus nicht in Abhängigkeit von der Luftqualität, sondern nach dem Wochenbetriebsplan betrieben wird, kann diese Funktion deaktiviert werden.

Die Luftqualitätsregelung ist mit folgenden Sensoren ausgestattet. Diese sind wie folgt konfiguriert:
 CO2 – Kohlendioxidkonzentrationssensor [0...2000 ppm];

VOC – Luftqualitätssensor [0... 100 %];

Die Luftqualitätsregelung passt die Belüftungsintensität automatisch im Bereich von 20–70 % an. Der Bereich kann bei Bedarf angepasst werden.

Wenn die Mindestbelüftungsintensität auf 0 % gestellt wird, kann sich das Lüftungsgerät abschalten, sobald die Luftqualität im Raum den Sollwert erreicht. Das Gerät schaltet sich jedoch automatisch alle 2 Stunden (konfigurierbar) kurzzeitig ein, um die Luftqualität im Raum zu prüfen. Wenn bei der Prüfung festgestellt wird, dass die Luftverschmutzung den Sollwert nicht übersteigt, schaltet sich das Lüftungsgerät wieder aus. Wenn bei der Prüfung jedoch eine schlechte Luftqualität festgestellt wird, läuft das Lüftungsgerät weiter, bis der Raum korrekt belüftet ist.

| ← Luftqualitätssteuerung | |
|----------------------------|-------|
| Verschmutzungssteuerung | An |
| Luftfeuchtigkeitssteuerung | An |
| Sensor 1 | CO2 |
| Sensor 2 | RH |
| Luftfeuchtigkeit Außen | Keine |
| < 1 / 2 > | |

| ← Luftqualitätssteuerung | |
|--------------------------|------|
| Minimal Intensität | 0 % |
| Maximal Intensität | 70 % |
| Check Zeitraum | 2 h |
| < 2 / 2 > | |

Feuchtigkeitsregulierung

Bei aktivierter Feuchtigkeitsregulierung ist eine Entfeuchtung der Luft in den Räumen möglich. Die Entfeuchtung kann auf folgende Weise realisiert werden:

- Wenn die Außenluftfeuchtigkeit mit einem zusätzlichen Feuchtesensor gemessen wird, kann die Raumluft entfeuchtet werden, wenn die Außenluftfeuchtigkeit niedriger ist als in den Innenräumen. Die Luftfeuchtigkeit in den Räumen wird durch einen anderen, zusätzlich angeschlossenen Sensor oder durch einen in der Steuerung integrierten Feuchtesensor gemessen. Stellen Sie in den Einstellungen den Sensortyp als RH ein und geben Sie an, welcher der Sensoren für die Außenluftfeuchtemessung bestimmt ist. In der Betriebsart AUTO laufen die Lüfter mit minimaler Drehzahl (siehe "Verunreinigungs-kontrolle"), bis die Raumluftfeuchtigkeit unter dem Sollwert liegt. Wenn die Räume entfeuchtet werden sollen und die Außenluftfeuchtigkeit niedriger ist als im Innenbereich, wird die Ventilatorgeschwindigkeit schrittweise erhöht und trockenere Luft zugeführt.
- Wenn kein Außenfeuchtesensor verwendet wird, funktioniert die Funktion "Feuchterkontrolle" wie die Funktion "Verunreinigungs-kontrolle", jedoch wird anstelle des Luftqualitätssensors ein zusätzlich angeschlossener Feuchtesensor oder ein Sensor aus dem Steuergerät verwendet.
- Bei Verwendung eines externen DX-Gerätes oder eines kanalmontierten Kaltwasserregisters (aktiviert in den Einstellungen "Steuersequenz") ist es möglich, zusätzlich durch Kühlung der Zuluft zu entfeuchten. In diesem Fall wird der Temperatursollwert ignoriert und kältere, trockenere Luft zugeführt, bis der Sollwert für die Raumluftfeuchtigkeit erreicht ist. Vor der Inbetriebnahme von Kühlgeräten ist auch eine Entfeuchtung mit Außenluft möglich, wenn ein Außenfeuchtesensor angeschlossen ist und die Außenluft trockener ist als die Innenluft. Die Entfeuchtung mit Kühlgeräten ist in AUTO und in den Standard-Belüftungsmodi möglich.

Um das DX-Gerät oder den kanalmontierten Kaltwasserregister für die Entfeuchtung zu verwenden, muss die Option "Entfeuchten mit Kühlung zulassen" aktiviert sein (siehe Einstellungen "Steuersequenz"). Zusammen mit dieser Einstellung erscheint auf dem Einstellbildschirm der Standard-Lüftungsmodi eine Option zum Einstellen der gewünschten Luftfeuchtigkeit.

Brandschutzklappe *

Parameter für die Prüfungen des Brandschutzklappensystems können eingestellt werden. Es ist möglich, entweder den automatischen oder den manuellen Brandschutzklappentest auszuwählen. Für automatische Tests ist es erforderlich, das Testintervall sowie die Tageszeit, zu der die Tests durchgeführt werden sollen, festzulegen. Während des Brandschutzklappentests werden die RLT-Geräte für mehrere Minuten angehalten, die Brandschutzklappen geöffnet und geschlossen. Der externe Brandschutzklappenregler prüft, ob alle Klappen normal funktionieren und gibt das Signal für den Neustart des RLT-Geräts oder zeigt eine Alarmmeldung an, wenn in der Brandschutzklappenanlage etwas nicht in Ordnung ist.

| Brandschutzklappen | |
|-------------------------------------|--------------------------|
| <input checked="" type="checkbox"/> | Automatische Überprüfung |
| Testzeitraum | 7 |
| Testzeit | 12:00 |
| Manuelle Inspektion | Start |
| Letzte Überprüfung | 2020-08-18 12:00 |
| < 1 / 2 > | |

| Brandschutzklappen | |
|---|--|
| Nächste Überprüfung 2020-08-18 12:00 | |
| < 2 / 2 > | |

Steuersequenz

In der erweiterten Einstellung „Steuersequenz“ können sie zur Regelung der Zulufttemperatur bis zu 3 Regelstufen einstellen, d. h. das Gerät startet mit „Stufe 1“, falls das nicht ausreicht, wird „Stufe 2“ aktiviert und danach „Stufe 3“. Werksseitig ist nur „Stufe 1“ (elektrisches Heizelement) aktiviert, Sie können jedoch weitere Heiz-/Kühlelemente aktivieren, um ihre Betriebssequenzen miteinander zu koordinieren oder um sie komplett auszuschalten.

Um das zusätzliche Warmwasserheizelement zu aktivieren, müssen Sie zunächst „Externer Coil“ wählen und dann den Typ auf „Warmwasser“ stellen. Wenn Sie hier „Kaltwasser“ wählen, wird die wassergekühlte Regelung aktiviert. Die Ausgabe des Steuersignals für das externe Heiz-/Kühlelement erfolgt über die Klemmen TG1 (Abb. 1.3 b).

| Steuersequenz | |
|------------------|-----------------------|
| Stufe 1 | Elektrischer Erhitzer |
| Stufe 2 | Externer Coil |
| Stufe 3 | Externe DX Einheit |
| Externer Coiltyp | Warmwasser |
| Vereisungsschutz | An |
| < 1 / 2 > | |

| Steuersequenz | |
|--------------------------|------|
| Raumfeuchtigkeit | Auto |
| Entfeuchtung mit Kühlung | Aus |
| < 2 / 2 > | |



Nach der Aktivierung des Wasserheizelements müssen Sie zusätzlich den Wassertemperatursensor B5 an die Anschlussklemmen des Steuergeräts anschließen.

Die Auswahl von „Externe DX Einheit“ als Regelmerkmal aktiviert die Regelung eines externen Außen-DX-Geräts. Die Ausgabe des Steuersignals erfolgt über die Steuergerät-Klemmen DX (Abb. 1.3 b).

Anlagen mit Plattenwärmetauscher der Gegenströme hat einen automatischen Vereisungsschutz, der bei niedrigen Außentemperaturen und erhöhter Raumfeuchtigkeit die primäre elektrische Heizung einschaltet. Die von dieser Heizung genutzte elektrische Leistung ist variabel und hängt von der Außentemperatur, Luftfeuchtigkeit im Raum (Feuchtigkeitsverhältnis g/kg), von der aktuellen Luftmenge der Lüftungsanlage ab. Die integrierte primäre elektrische Heizung funktioniert nach Bedarf nur im erforderlichen Umfang und in erforderlichen Zeit. Bei sehr niedriger Raumfeuchtigkeit kann die Heizung sogar bei niedrigen Außentemperaturen nicht arbeiten.

* Nur verfügbar, wenn ein optionaler Brandschutzklappenregler konfiguriert und angeschlossen ist. Weitere Informationen finden Sie im Handbuch für Brandschutzklappenregler.

Vereisungsschutz:

- **Eingeschaltet** – standardmäßig aktivierter automatischer Schutz mit integriertem primären Elektroheizer.
- **Ausgeschaltet** – man kann den Schutz deaktivieren, dennoch wird die Lüftungseinrichtung weiter bis zur bestimmten Außentemperatur arbeiten. Wenn die Außentemperatur unter -4 °C fällt, schaltet sich die Einrichtung nach einer bestimmten Zeit aus.
- **Externer Wärmetauscher** – die Wahl, wenn man anstatt des inneren integrierten Schutzes den Schutz am externen Wärmetauscher aktivieren will, der vor der Lüftungseinrichtung im Lufteingangskanal montiert wird. Zur Steuerung des externen Schutzwärmetauschers ist ein Signal von 0... 10 V vorgesehen, der über die AUX-Klemmen des Reglers 9, 10 abgeleitet wird.

Raumfeuchtigkeit:

- Auto – Raumfeuchtigkeit wird automatisch nach dem im Pult vorhandenen Feuchtigkeitssensor und/oder äußeren Feuchtigkeitssensoren festgelegt, die zu den Kontrollklemmen B8, B9 angeschlossen sind.
- 10...90% – man kann den festen Wert der Raumfeuchtigkeit eingeben, wenn das Pult an einer falschen Stelle (oder nicht gebraucht wird) montiert und zu den äußeren Feuchtigkeitssensoren nicht angeschlossen ist.



Bei der Eingabe eines falschen Werts der Raumfeuchtigkeit entsteht das Risiko, dass der Vereisungsschutz nicht richtig funktionieren und der Gegenstrom-Wärmetauscher einfrieren wird.

Konnektivität. Die DHCP-Option weist automatisch eine freie IP-Adresse im lokalen Netzwerk zu (verwenden Sie diese Option nicht, wenn Sie Ihren Computer direkt an das Gerät anschließen). Wenn DHCP nicht verwendet wird, können Sie die Netzwerkeinstellungen Ihres PCs konfigurieren für die Fernnutzung über einen Webbrowser einstellen: IP-Adresse und Subnetzmaske.

In der Zeile „Status“ wird die Verbindung zwischen AHU und Internet angezeigt:

- **Nicht verbunden** – AHU ist nicht mit LAN oder Internet verbunden.
- **Kein Internetzugang** – AHU ist mit dem LAN-Netzwerk verbunden und kommuniziert mit dem Router, aber das Internet ist nicht zugänglich.
- **Verbunden** – AHU hat Internetzugang.

Bei Bedarf können Sie auch andere Netzwerkparameter ändern: Gateway und BACnet ID.

In der „Modbus RTU“-Zeile kann gewählt werden, welches Gerät an die Klemmen 1-2 der C6-Hauptplatine angeschlossen wird. Es kann ein zusätzliches Bedienfeld für ein RLT-Gerät, ein Gebäude-BMS-System oder ein externer Brandschutzklappenregler verwendet werden. Wenn die erwähnten Klemmen auf der Tafel nicht verwendet werden, ändern Sie diese Einstellung nicht und belassen Sie sie als „Panel“.

| ← Anschlussmöglichkeiten | |
|--------------------------|-----------------|
| <input type="checkbox"/> | DHCP |
| IP Adresse | 192. 168. 0. 60 |
| Subnet Maske | 255. 255. 0. 0 |
| Gateway | 192. 168. 0. 1 |
| Status | Verbunden |
| < 1 / 2 > | |

| ← Anschlussmöglichkeiten | |
|--------------------------|-----------|
| Modbus ID | 254 |
| RS-485 | 19200 8E1 |
| BACnet ID | 60 |
| BACnet Port | 47808 |
| Modbus RTU | Modbus |
| < 2 / 2 > | |

| ← Modbus RTU | |
|----------------------------------|--------------------|
| <input checked="" type="radio"/> | Panel |
| <input type="radio"/> | Brandschutzklappen |
| <input type="radio"/> | Modbus |

Kalibrierung saubere Filter. Setzt den Verschmutzungstimer nach dem Filterwechsel zurück.

Komfovent Control. Hier ist es möglich, das Benutzerkennwort zurückzusetzen, das für die Anmeldung bei der Komfovent Control-App verwendet wird, die die AHU über das Smartphone steuert.

Reset Einstellungen. Setzt alle Einstellungen auf die Werkseinstellungen zurück.

| |
|-----------------------------|
| < Erweiterte Einstellungen |
| Anschlussmöglichkeiten |
| Saubere Filter Kalibrierung |
| Komfovent Control |
| |
| < 2 / 2 > |
| Einstellungen zurücksetzen |

2.5. Bedienfeld C6.2

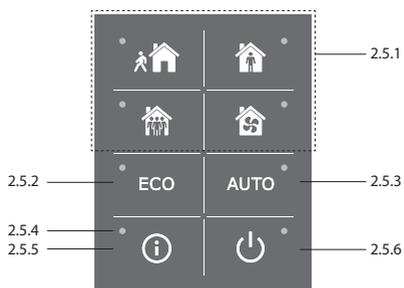


Abb. 2.5. Bedienfeld C6.2

2.5.1. Auswahl Betriebsmodus

Im Bedienfeld C6.2 kann der Benutzer nur einen der Standard-Betriebsmodi auswählen:

| | |
|--|--|
| | Außer Haus. Empfohlene Einstellung, wenn Sie nicht zu Hause sind, oder wenn sich weniger Personen im Gebäude befinden als sonst. Belüftungsintensität 20 %. |
| | Normal. Empfohlene Einstellung, wenn sich die normale Anzahl von Personen im Gebäude aufhält. Belüftungsintensität 50 %. |
| | Intensiv. Empfohlene Einstellung, wenn sich mehr Personen im Gebäude befinden als sonst. Belüftungsintensität 70 %. |
| | Boost Empfohlene Einstellung, wenn eine schnelle Belüftung der Räumlichkeiten erforderlich ist. Die Lüftung wird mit maximaler Intensität betrieben. |

Die Betriebsmodus-Parameter sind werksseitig voreingestellt. Wenn Sie die Temperatur- oder Luftmengenwerte verändern möchten, müssen Sie zur Änderung jedes Betriebsmodus-Parameters eine Verbindung zu einem Computernetzwerk oder ins Internet herstellen (siehe Abschnitte 2.2, 2.3). Sobald dies erfolgt ist, können Sie die Änderungen über ein Smartphone oder einen Computer vornehmen.

Weitere Informationen zu den zur Verfügung stehenden Modi finden Sie in Abschnitt 2.4.3.

2.5.2. „ECO“

Energiesparmodus zur Minimierung des Stromverbrauchs des Lüftungsgeräts. Weitere Details hierzu finden Sie in Abschnitt 2.4.4.

2.5.3. AUTO-Modus

AUTO – automatischer Betriebsmodus, bei dem das Gerät abhängig vom gewählten (voreingestellten) Betriebsplan arbeitet und die Belüftungsintensität ändert (weitere Details hierzu finden Sie in Abschnitt 2.4.6.2). Wenn Sie Luftqualitätssensoren an das Gerät anschließen, erfolgt die Belüftung nach Druck auf AUTO automatisch in Abhängigkeit von der aktuellen Raumluftverschmutzung (siehe Abschnitt 2.4.6.3.).

2.5.4. Warnanzeige

Die Anzeige informiert den Benutzer über verschmutzte Luftfilter bzw. Störungen des Lüftungsgeräts.

2.5.5. Reset-Taste

Nach einer Störungsbehebung oder einem Luftfilteraustausch halten Sie zum Löschen der Störmeldung die Reset-Taste 5 Sekunden lang gedrückt. Wenn die Störmeldung nicht entfernt werden kann und das Gerät nicht funktioniert, befolgen Sie bitte die Anweisungen in den Tabellen zur Fehlerbehebung (Abschnitt 2.6.).

2.5.6. Gerät ein-/ausschalten

Durch Drücken der Taste „OFF“ können Sie das Lüftungsgerät ausschalten. Um das Gerät zu aktivieren, drücken Sie die Taste „ON/OFF“ oder wählen Sie direkt einen der Betriebsmodi.

2.5.7. Tastatursperre

Halten Sie die Tasten   gleichzeitig 5 Sekunden lang gedrückt, um die Tastatur zu sperren. Alle Tasten sind danach deaktiviert. Die Entsperrung der Tastatur erfolgt analog.

2.5.8. Bedienfeld Alarmmeldung Tonsignal aktivieren / deaktivieren

Wenn der Alarm ausgelöst wird, ertönt ein Piepton. Durch Drücken der Reset-Taste oder Löschen der Alarmmeldung kann der Ton zeitweise abgeschaltet werden.

So deaktivieren Sie den Alarmton dauerhaft:

- Halten Sie die ON/OFF-Taste 5s lang gedrückt, bis ein kurzer Signalton ertönt und die rote Anzeigelampe blinkt.
- Wenn das Bedienfeld zu piepen beginnt und die Reset-Taste rot leuchtet, kann der Ton der Alarmmeldung durch einmaliges Drücken der Reset-Taste deaktiviert werden.
- Wenn das Bedienfeld nicht piept und die Reset-Taste ausgeschaltet ist, kann die Alarmmeldung durch einmaliges Drücken der Reset-Taste aktiviert werden.
- Um die Änderungen zu speichern, halten Sie die ON/OFF-Taste 5 Sekunden lang gedrückt, bis ein kurzer Signalton ertönt. Zum Beenden ohne Speichern der Änderungen drücken Sie die ON/OFF-Taste einmal.

2.6. Fehlerbehebung

Falls das Gerät nicht korrekt arbeitet:

- Stellen Sie sicher, dass das Gerät ans Stromnetz angeschlossen ist.
- Prüfen Sie alle Sicherungen. Ggf. durchgebrannte Sicherungen durch neue Sicherungen mit identischen elektrischen Kennwerten ersetzen (die Sicherungstypen sind im Hauptschaltbild aufgeführt).
- Stellen Sie sicher, dass im Bedienfeld keine Fehlermeldung ansteht oder Störungsanzeige aufleuchtet. Falls ein Problem besteht, muss zunächst die Störung behoben werden. Um die Störung zu beheben, befolgen Sie die Anweisungen in den Tabellen zur Fehlerbehebung.
- Wenn auf dem Bedienfeld nichts angezeigt wird, prüfen Sie das Verbindungskabel vom Bedienfeld zum Gerät auf Beschädigung.

Tabelle 2.6.1. Warnmeldungen im Bedienfeld C6.1, mögliche Ursachen und Behebung

| Code | Meldung | Mögliche Ursache | Behebung |
|------|-----------------------------------|--|---|
| F1 | Niedriger Zuluftvolumenstrom | Widerstand des Belüftungssystems zu hoch | Luftklappen, Luftfilter oder Belüftungssystem auf Verstopfung prüfen. |
| F2 | Niedriger Abluftvolumenstrom | | |
| F3 | Rücklauftemperatur Wasser niedrig | Die Rücklauftemperatur im Wasserheizelement ist unter den zulässigen Grenzwert gefallen. | Kontrollieren Sie den Zustand der Zirkulationspumpe des Heizsystems und des Mischventil-Stellmotors. |
| F4 | Niedrige Zulufttemperatur | Nicht erkanntes oder nicht regelbares Heizgerät oder zu niedrige Leistung | Heizgerät prüfen |
| F5 | Hohe Zulufttemperatur | | |
| F6 | Elektroheizregister überhitzt | <ol style="list-style-type: none"> 1. Zu geringer Luftstrom bei hohem Heizleistungsbedarf 2. Während des Betriebes des Elektroheizregisters wurde die Stromversorgung unterbrochen. Elektroheizregister wurde nicht richtig abgekühlt. 3. Fehlerhafter Betrieb des Elektroheizregisters | <ol style="list-style-type: none"> 1. a. Filter und Kanalsystem überprüfen. 1. b. Solltemperatur möglichst niedrig einstellen 1. c. Luftmenge erhöhen. 2. Überprüfen Sie, ob das Gerät an die Stromversorgung angeschlossen ist. 3. Wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienstmitarbeiter. Nachdem die Ursache des Alarms gefunden und behoben wurde, muss das Überhitzungsthermostat zurückgesetzt werden. Suchen Sie nach einem gelben Aufkleber mit der Aufschrift RESET im Inneren des Gerätes, welches die Position des Thermostatschalters angibt. Je nach Gerätemodell kann sich der Reset-Knopf unter der schwarzen runden Abdeckung oder im Inneren des Gehäuses des Elektroheizregisters befinden und mit einem langen und dünnen Werkzeug (z.B. Bleistift) durch die dafür vorgesehene Öffnung erreicht und betätigt werden. |

| Code | Meldung | Mögliche Ursache | Behebung |
|-----------|--|--|--|
| F7 | Wärmetauscher-Fehler | 1. Rotationswärmetauscher funktionieren nicht (nur DOMEKT R Geräte) 2. Bypassklappe klemmt oder funktioniert nicht richtig (nur DOMEKT CF-Geräte). | 1. Stellen Sie sicher, dass keine Gegenstände die Rotation des Wärmetauschers blockieren. Rotorriemen prüfen. 2. Prüfen Sie die Bypassklappe und den Stellantrieb. Wenden Sie sich an einen autorisierten Kundendienstmitarbeiter. |
| F8 | Wärmetauscher vereist | Eis kann sich bei niedrigen Außentemperaturen und hoher Innenraum-Luftfeuchtigkeit bilden. Alarm kann auch bei ausgeschaltetem Frostschutz auftreten wenn die Außenlufttemperatur unter -4°C fällt. | Kontrollieren Sie den Betrieb und das Schutzsystem des elektrischen Heizelements. Prüfe Einstellungen: Erweiterte Einstellungen-> Steuerungssequenz-> Frostschutz |
| F9 | Interner Feueralarm | Brandgefahr im Belüftungssystem | Kontrollieren Sie das Belüftungssystem. Suchen Sie die Quelle der Hitzeentwicklung. |
| F10 | Externer Feueralarm | Brandalarm durch die Gebäude-Brandmeldeanlage | Sobald das Brandalarmsignal verschwindet, muss das Gerät umgehend über das Bedienfeld neu gestartet werden. |
| F11 – F22 | Temperatur Sensor(en) Fehler | Temperatursensor(en) nicht angeschlossen bzw. defekt | Sensoranschlüsse prüfen bzw. Sensor austauschen. |
| F23 – F27 | Fehler Steuerung | Interne Störung des Hauptsteuergeräts | Hauptsteuergerät austauschen. |
| F28-F29 | Ausfall des Temperatur-/ Feuchtesensors | Kein Signal von integrierten Temperatur-/Feuchtesensoren im Inneren der Bedieneinheit. | Überprüfen Sie die Verkabelung und die Kabel der Bedieneinheit. Ersetzen Sie bei Bedarf die Bedieneinheit. |
| F30-F31 | Ausfall des Luftqualitäts-/ Feuchtesensors | Für den Gerätebetrieb benötigter Luftqualitäts-/Feuchtesensor nicht angeschlossen oder defekt. | Es ist notwendig, die Sensoranschlüsse zu überprüfen oder den Sensor auszutauschen. |
| F40 | Übertragungsfehler | 1. Falsche Einstellungen 2. Nicht angeschlossener oder defekter externer Brandschutzklappenregler. | 1. Wenn der Regler des Brandschutzklappensystems nicht mit dem RLT-Gerät verwendet wird, deaktivieren Sie ihn in den Einstellungen -> Konnektivität -> Modbus RTU 2. Kontaktperson, die für die Wartung des Brandschutzklappensystems oder autorisierter Dienstleister. |
| F42-F45 | Ausfall der Brandschutzklappe | Fehlerhafte Bedienung eines oder mehrerer Brandschutzklappenantriebe | Kontaktperson, die für die Wartung des Brandschutzklappensystems oder autorisierter Dienstleister. |
| F46-F50 | Externer Feueralarm | Externer Feueralarm vom Brandschutzklappenregler empfangen. | Der Feueralarm kann vom Gebäudebrandsystem, von Rauchmeldern, Thermostaten des Klappenantriebs usw. ausgelöst werden. |
| W1 | Verstopfte Luftfilter | Luftfilter des Lüftungsgeräts müssen ausgetauscht werden | Filter nach Abschalten des Geräts austauschen. Nach dem Filterwechsel mit der Filterkalibrierung beginnen. |
| W2 | Servicemodus | Temporärer Modus, der von Wartungstechnikern aktiviert werden kann. | Der Wartungsmodus wird durch einfaches Löschen der entsprechenden Warnmeldung ausgeschaltet. |

| Code | Meldung | Mögliche Ursache | Behebung |
|------|--|---|--|
| W3 | Wassertemperatur B5 zu niedrig | Warnung, dass die Wassertemperatur niedriger ist als für die Erwärmung der Zuluft erforderlich. | Überprüfen Sie den Zustand der Umwälzpumpe am Heizsystem und am Stellglied des Mischventils. |
| W4 | Ausfall des Feuchtesensors | Einer von zwei Feuchtesensoren ist nicht angeschlossen oder defekt. Ein weiterer angeschlossener Sensor wird für den Gerätebetrieb verwendet. | Es ist notwendig, die Sensoranschlüsse zu überprüfen, den Sensor auszutauschen oder in den Einstellungen festzulegen, dass der Sensor nicht verwendet wird. |
| W5 | Ausfall des Luftverschmutzungssensors | Einer von zwei Luftverschmutzungssensoren, die nicht angeschlossen oder defekt sind. Ein weiterer angeschlossener Sensor wird für den Gerätebetrieb verwendet. | Es ist notwendig, die Sensoranschlüsse zu überprüfen, den Sensor auszutauschen oder in den Einstellungen festzulegen, dass der Sensor nicht verwendet wird. |
| W6 | Niedriger Wärmetauscher - Wirkungsgrad | <ol style="list-style-type: none"> 1. Eine Meldung kann angezeigt werden, wenn Luft durch einen zusätzlichen fünften Kanal abgesaugt wird und der Wirkungsgrad des Wärmetauschers aus diesem Grund niedrig ist (nur DOMEKT R-Geräte). 2. Zuluftmenge ist viel höher als die der Abluftmenge. 3. Die Türen des Lüftungsgerätes sind nicht richtig geschlossen. Dadurch werden verschiedene Luftströme gemischt. | <ol style="list-style-type: none"> 1. Wenn keine zusätzliche Absaugung genutzt wird, stellen Sie sicher, dass der Anschluss des 5. Kanals geschlossen ist. Überprüfen Sie, ob die Luftklappe im 5. Kanal vollständig geschlossen ist. 2. Wenn keine Luftstrom-Disbalance erforderlich ist, stellen Sie den Luftstrom gleich ein. 3. Vergewissern Sie sich, dass die Türen des Lüftungsgerätes vollständig geschlossen und die Dichtungen nicht verschlissen sind. |

Tabelle 2.6.2. Warnmeldungen im Bedienfeld C6.2, mögliche Ursachen und Behebung

| Anzeige | Betrieb | Mögliche Ursache | Behebung |
|---------------------------------|----------------------------|---|--|
| Warnanzeige leuchtet rot | Gerät ist in Betrieb | Luftfilter verschmutzt | Filter nach Abschalten des Geräts austauschen. |
| Warnanzeige blinkt rot | Gerät ist in Betrieb | Temporärer Modus, der von Wartungstechnikern aktiviert werden kann. | Der Wartungsmodus wird durch einfaches Löschen der entsprechenden Warnmeldung ausgeschaltet. |
| Warnanzeige blinkt rot | Gerät ist nicht in Betrieb | Kritische Störung(en), Gerät wurde deshalb abgeschaltet | Weitere Details zur Störung finden Sie online mit Ihrem Computer oder Smartphone. |
| Alle Bedienfeldanzeigen blinken | n. z. | Beschädigtes oder falsch angeschlossenes Verbindungskabel zwischen Bedienfeld und Gerät | Anschluss des Bedienfeldes prüfen |



Setzen Sie den Überhitzungsschutz des elektrischen Heizelements durch Drücken der RESET-Taste erst zurück, nachdem Sie die Ursache der Überhitzung gefunden und eliminiert haben.



Vor der Durchführung von Arbeiten im Geräteinnern ist sicherzustellen, dass das Gerät ausgeschaltet und vom Stromnetz getrennt ist.



Schalten Sie die Stromversorgung ein, sobald die Störung behoben wurde, und löschen Sie die Störmeldung. Wenn die Störung jedoch nicht behoben wurde, startet das Gerät und wird dann wieder abgeschaltet, bzw. das Gerät startet gar nicht und die Störmeldung wird auch weiterhin angezeigt.

KOMFOVENT CONTROL NUTZUNGSBEDINGUNGEN UND DATENSCHUTZERKLÄRUNG

1. Einleitung

Diese Nutzungsbedingungen („die Bedingungen“) gelten für die Nutzung der mobilen Anwendung KOMFOVENT CONTROL, die von KOMFOVENT, UAB („KOMFOVENT“) und anderen entsprechenden Dienstleistungen bereitgestellt wird. KOMFOVENT CONTROL ist eine mobile Anwendung zur Fernkontrolle und -steuerung eines mit dem Internet verbundenen KOMFOVENT-Geräts. Diese Bedingungen umfassen auch Informationen über personenbezogene Daten, die für die oben genannten Zwecke verarbeitet werden.

Sie müssen bestätigen, dass Sie die Nutzungsbedingungen gelesen haben, um die KOMFOVENT CONTROL Anwendung zu nutzen. Bitte lesen Sie alle Bedingungen sorgfältig durch und nutzen Sie die KOMFOVENT CONTROL-Anwendung nur, wenn Sie die Bedingungen verstanden haben und sie akzeptieren. KOMFOVENT behält sich das Recht vor, diese Nutzungsbedingungen nach eigenem Ermessen zu ändern. Wenn Sie KOMFOVENT CONTROL nach der Bekanntgabe von Änderungen der Nutzungsbedingungen weiterhin verwenden, erklären Sie sich mit den neuen Bedingungen einverstanden.

2. Funktionalität

KOMFOVENT CONTROL ermöglicht die Überwachung und Steuerung Ihres KOMFOVENT-Lüftungsgerätes per Fernbedienung. Als Nutzer können Sie bestehende Fehler- oder Warnmeldungen einsehen, die RLT-Einstellungen und Hauptparameter auswählen und anpassen, die Auskunft über den Betrieb des Gerätes geben und dessen Steuerung erleichtern.

Der Nutzer kann das Gerät ein- und ausschalten, Modi und Einstellungen (Luftstrom, Temperaturen usw., je nach Gerätekonfiguration) ändern, einen Wochenplan oder eine Luftqualitätskontrolle einstellen. Der Nutzer kann Folgendes überwachen: Sensorwerte (Temperatur, Luftfeuchtigkeit usw., abhängig von den installierten Sensoren), Informationen zur Durchfluss-/Lüftungsintensität, Betrieb und Effizienz des Wärmetauschers, Filterkontamination, Stromverbrauch, Meldungen, Nachrichtenhistorie usw. KOMFOVENT kann Software-Updates auch aus der Ferne durchführen (z.B. in Bezug auf Fehlerbehebungen, Kompatibilität der Anwendung / der Steuerungen / des Servers, Unterstützung neuer Funktionen usw.).

Detaillierte Informationen zu den Funktionen und der Bedienung von KOMFOVENT CONTROL finden Sie im DOMEKT-Benutzerhandbuch, das unter folgender Adresse verfügbar ist: www.komfovent.com.

Bei Abweichungen zwischen den in den Nutzungsbedingungen und dem Benutzerhandbuch enthaltenen Produktinformationen haben die in dem Benutzerhandbuch angegebenen Informationen Vorrang.

3. Ihre Verantwortlichkeit

Die Geräte-ID-Nummer (ID) und ein Passwort identifizieren Sie als Nutzer der Anwendung KOMFOVENT CONTROL. Wir empfehlen Ihnen nachdrücklich, ein einzigartiges und sicheres Passwort zu verwenden, das hinreichend schwer zu erraten oder herauszufinden ist (z.B. verwenden Sie nicht Ihren Namen, Ihr Geburtsdatum, Ihre Fahrzeugmarke oder das gleiche Passwort, das in anderen Konten verwendet wird) und geben Sie es nicht an Dritte weiter. Wenn Sie den Verdacht haben, dass jemand Ihr Passwort verwendet, ändern Sie es sofort.

Die Nutzung der KOMFOVENT CONTROL-Anwendung ist kostenlos, mit Ausnahme eventuell anfallender Gebühren für die Datennutzung, die von Ihrem Internetdienstanbieter erhoben werden können.

4. Rechte

Urheberrechte, andere Rechte und Inhalte von KOMFOVENT CONTROL sind Eigentum von KOMFOVENT und gesetzlich geschützt.

Eine kommerzielle Nutzung dieser Rechte ohne vorherige schriftliche Zustimmung von KOMFOVENT ist untersagt. Dies gilt auch für die Vervielfältigung, Übertragung und den Verkauf von Informationen, Bildern, Grafiken, Programmcodes und technischen Lösungen. Das Umgehen von Sicherheitsmaßnahmen oder -systemen ist verboten.

Die unbefugte Nutzung oder Weitergabe der KOMFOVENT CONTROL-Anwendung kann gegen Urheberrechte, Marken- und/oder andere Gesetze verstoßen und kann zivil- und strafrechtlich verfolgt werden.

5. Datenschutzhinweis

5.1. Installation

Um die Anwendung KOMFOVENT CONTROL zu installieren, müssen Sie den Nutzungsbedingungen zustimmen und Ihre Steuerung mit dem Internet verbinden. Sobald die Steuerung mit dem Internet verbunden ist, werden die folgenden Daten regelmäßig an den KOMFOVENT-Server gesendet:

- Produkt-/Steuerungs-ID-Nummer (ID).
- Software-Versionen.
- Name der Gerätekonfiguration.
- Seriennummer des Produkts.
- IP-Adresse und Portnummer der Steuerung.
- Datum des ersten Anmeldeversuchs.

Die Verarbeitung dieser Daten ist für den Betrieb der KOMFOVENT CONTROL App und die Bereitstellung von Fernsteuerungsdiensten erforderlich. Wenn Sie die KOMFOVENT CONTROL-Anwendung nutzen, ist die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten der Abschluss des Vertrages über die Nutzung der KOMFOVENT CONTROL mobile Anwendung.

Die vorgenannten Daten werden in regelmäßigen Abständen an den KOMFOVENT-Server gesendet, auch wenn Sie Ihre KOMFOVENT CONTROL-Anwendung nicht nutzen oder sich nach der Verbindung Ihres Geräts mit dem Internet entscheiden, die Verwendung von KOMFOVENT CONTROL einzustellen. Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung solcher Daten ist in diesem Fall Ihre Zustimmung durch eine Verbindung Ihrer Steuerung mit dem Internet. Um die Übertragung der oben genannten Daten einzustellen, trennen Sie Ihre Steuerung vom Internet.

5.2. Login

Zur Steuerung und Überwachung Ihres Gerätes über die KOMFOVENT CONTROL-Anwendung geben Sie einfach Ihre Geräte-ID ein/scannen Sie den QR-Code und geben Sie Ihr Passwort in die Anwendung ein. Die Steuerung und das Mobiltelefon müssen mit dem Internet verbunden sein.

5.3. Datenkategorien und Vorgaben

Nachfolgend finden Sie eine Übersicht über die von KOMFOVENT verarbeiteten Daten und personenbezogenen Informationen:

Konto-Anmeldeinformationen:

- Nutzer-Passwort.

Informationen zum Produkt und seiner Verwendung:

- Datum des ersten Versuchs der Steuerung, sich mit dem Server zu verbinden.
- Produkt-/Steuerungs-ID-Nummer (ID).
- Seriennummer des Produkts.
- Software-Versionen.
- Name der Gerätekfiguration.
- Daten und Parameter zur Steuerung und Bedienung des Produkts/Geräts:
 - Betriebsarten und Einstellungen: Einstellungen für Volumenstrom, Temperatur, Feuchte und Luftqualität, Deaktivierung oder Aktivierung einzelner Geräte.
 - Werte für verschiedene Arten von Gerätesensoren, z.B. Temperatursensoren, Feuchtesensoren, usw.
 - Kalibrierwerte, Betriebsgrenzen.
 - Informative Parameter: Lüfterregelungen, Wirkungsgrad, Energieverbrauchsmesser, Benachrichtigungen.
 - Parameter, die die Geräteleistung beeinflussen.
 - Wochenplanzeiten, Programme, Modi.
 - Einstellungen von Zeit, Maßeinheiten.

KOMFOVENT verarbeitet personenbezogene Daten für die folgenden Zwecke:

- Zur Bereitstellung einer Fernsteuerungsfunktion für den Benutzer;
- Zur Bereitstellung von Control-Unterstützung;
- Zur Analyse des Betriebs des Produkts;
- Zur Verbesserung des Produktes und des KOMFOVENT CONTROL Betriebes;
- Zur Bearbeitung von Reklamationen und Garantieanfragen.

Die Rechtsgrundlage für die Verarbeitung dieser Daten ist der Abschluss des Vertrages über die Nutzung der KOMFOVENT CONTROL mobile Anwendung.

5.4. Speicherung und Löschung

Die in Punkt 5.1 genannten Daten werden in regelmäßigen Abständen an den KOMFOVENT-Server gesendet. Der Server verbindet sich nicht mit der Steuerung und sichert keine weiteren Daten, bis die Anwendung KOMFOVENT CONTROL heruntergeladen und die Nutzungsbedingungen akzeptiert werden. Sobald die Nutzungsbedingungen akzeptiert wurden, sammelt der Server regelmäßig die in Punkt 5.3 Datenkategorien und -Vorgaben angegebenen Daten.

Die Historie der Gerätedaten wird für einen Monat gespeichert.

Nach Ablauf dieser Frist werden die Daten sicher und sorgfältig gelöscht, es sei denn, sie sind anonymisiert oder es gibt andere Gründe und Rechtsgrundlagen für eine längerfristige Speicherung.

5.5. Weitergabe personenbezogener Daten

Die von KOMFOVENT verarbeiteten personenbezogenen Daten werden nicht zu Verwaltungszwecken an Dritte weitergegeben. Personenbezogene Daten dürfen nur an Datenverarbeiter weitergegeben werden, die Installations-, Wartungs- und andere Dienstleistungen für KOMFOVENT erbringen. Diese Unternehmen verarbeiten Daten in unserem Auftrag und auf der Grundlage von unterzeichneten Datenverarbeitungsverträgen.

Ihre personenbezogenen Daten werden nicht an Dritte weitergegeben, es sei denn, Sie haben Ihrer Einwilligung erteilt oder KOMFOVENT ist gesetzlich zur Übermittlung dieser Daten verpflichtet oder die übermittelten Daten sind anonymisiert.

5.6. Zusätzliche Informationen

In diesem Zusammenhang haben Sie das Recht auf Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten, deren Berichtigung oder Löschung, auf Einschränkung der Verarbeitung und Übertragbarkeit Ihrer Daten, auf Ablehnung der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und auf Beschwerde bei der staatlichen Datenschutzbehörde. Anfragen zur Geltendmachung Ihrer Rechte sind an die angegebene E-Mail-Adresse oder an die Geschäftsadresse KOMFOVENT, UAB zu richten.

6. Benachrichtigung und Kündigung

Sie können die Nutzung der KOMFOVENT CONTROL-App jederzeit einstellen und/oder die periodische Erfassung Ihrer Geräteinformationen gemäß Punkt 5.3 Datenkategorien und -ziele beenden. Dies kann in der KOMFOVENT CONTROL-Anwendung erfolgen, indem Sie die Annahme der Datenschutzerklärung ablehnen. Durch die Ablehnung der Datenschutzerklärung verlieren Sie den Zugriff auf die KOMFOVENT CONTROL-Anwendung und Ihre Gerätedaten werden vom KOMFOVENT-Server gelöscht, es sei denn, sie sind anonymisiert oder es gibt andere Gründe und Rechtsgrundlagen für eine erweiterte Speicherung.

Sollten Sie das Eigentum an dem Produkt übertragen, informieren Sie den neuen Eigentümer über die Nutzungsbedingungen von KOMFOVENT CONTROL.

KOMFOVENT behält sich das Recht vor, Ihren Zugang zur Anwendung KOMFOVENT CONTROL zu beenden, indem es Sie 90 Tage im Voraus über die Beendigung der KOMFOVENT CONTROL-Dienste oder geplante wesentliche Änderungen des Programms informiert. KOMFOVENT ist auch berechtigt, Ihren Zugang zu KOMFOVENT CONTROL zu beenden oder einzuschränken, wenn Sie gegen diese Nutzungsbedingungen verstoßen.

7. Haftungsausschluss

Für den ordnungsgemäßen Betrieb und die störungsfreie Funktion der KOMFOVENT CONTROL-Anwendung gemäß diesen Bedingungen und dem Produkt-Benutzerhandbuch ist ein Internetzugang erforderlich. In Ausnahmefällen kann es vorkommen, dass KOMFOVENT CONTROL oder ein Teil davon nicht verfügbar ist, z.B. aufgrund von Programmaktualisierungen, Problemen im Internet-Netzwerk oder anderen Fehlfunktionen.

KOMFOVENT unternimmt alle Anstrengungen, um sicherzustellen, dass die KOMFOVENT CONTROL-App frei von Viren und anderen Bedrohungen ist, kann dies aber nicht garantieren. Sie sind für die ordnungsgemäße Nutzung und Aktualisierung der Antivirensoftware und anderer Sicherheitsfunktionen auf Ihrem Telefon sowie für die Sicherung Ihrer Daten verantwortlich.

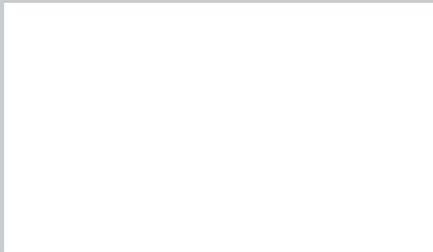
Wenn Sie eine Fehlermeldung erhalten oder selbst einen Fehler feststellen, melden Sie diesen bitte an KOMFOVENT. KOMFOVENT haftet nicht für direkte oder indirekte Schäden, die Ihnen oder anderen entstehen, wenn die KOMFOVENT CONTROL-App nicht wie erwartet weiterbetrieben werden kann.

8. Kontaktinformationen und andere Informationen

Der Control-Service-Anbieter und Datenverantwortliche ist KOMFOVENT, UAB, Gesellschaftsnummer 124130658, eingetragene Adresse Ozo g. 10, LT-08200 Vilnius, E-Mail: info@komfovent.com.

Weitere Informationen über KOMFOVENT Produkte und Dienstleistungen finden Sie unter www.komfovent.com.

Datum der Inbetriebnahme



Hinweise & Gültigkeit: Die Ausführung dieser Druckschrift entspricht unseren besten Kenntnissen und Erfahrungen. Produktänderungen aus Vorschriften und normbedingten technischen Modifikationen vorbehalten. Keine Haftung für Irrtümer und Druckfehler. Alle Rechte vorbehalten.
Stand: Dezember 2021



ZEWOTHERM GmbH . Konrad-Zuse-Ring 34-41 . 53424 Remagen
Tel.: (0 26 42) 90 56 0 . Fax: (0 26 42) 90 56 19 . info@zewotherm.de
www.zewotherm.de